

Tätigkeiten an der Baustelleneinrichtungsfläche Flemhude



Im Zuge der vorbereitenden Maßnahmen wurde am Flemhuder See eine Baustelleneinrichtungsfläche mit Bauhafen und Betriebsstraße angelegt. Die Baustelleneinrichtungsfläche ist eine notwendige Voraussetzung für den Ausbau der gesamten Oststrecke. Sie wird als Zwischenlager und zum Ausschleusen von Böden benötigt, die nicht auf landwirtschaftlichen Flächen abgelagert werden können. Darüber hinaus wird die Fläche am Flemhuder See als Lager für Baustoffe, wie zum Beispiel Wasserbausteine, genutzt.

Im Rahmen des Kanalausbaus werden insgesamt rund 6,8 Millionen Kubikmeter Nass- und Trocken-aushub bewegt. Um die Anwohner möglichst wenig zu belasten, werden Bodenaushub und Baustoffe weitestgehend über den Wasserweg transportiert. Ein Teil des Trockenbaggeraushubs wird für den Bau eines Erdwalls an der Autobahn 210 genutzt. Der übrige Trocken-aushub wird auf die Ablagerungsflächen Ziegelgrube und Kipland Schinkel nördlich des Kanals verbracht.

Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal

Schleuseninsel 2
24159 Kiel
wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de
www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de

Stand: Juni 2021

Druck
Bundesamt für Seeschifffahrt und
Hydrographie (BSH)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.



Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Geänderte Wegführung am Flemhuder See



Ausbau der Oststrecke zwischen Königsförde und Kiel-Holtenau



Um die Passagezeiten im Nord-Ostsee-Kanal für die Schifffahrt verlässlich zu gestalten und ihn auf die Schiffsverkehre der Zukunft vorzubereiten, baut die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die Oststrecke zwischen Großkönigsförde und Holtenau in mehreren Bereichen aus. Vorgehen sind die Verbreiterung des Kanals auf eine Mindestsohlbreite von 70 Metern und die Vergrößerung der Radien enger Kurven, damit die Schifffahrt diese leichter passieren kann.

Die seit Anfang 2020 laufende Umsetzung des ersten Bauabschnitts umfasst den Bereich zwischen Großkönigsförde und Schinkel (Kanalkilometer 79 bis 85). Der Nord-Ostsee-Kanal wird hier durch Rückverlegung der nördlichen Böschung verbreitert und der Radius der Kurve Groß-Nordsee erweitert. An der neuen Böschung wird ein durchgehender Betriebsweg errichtet, die Beleuchtung mit Signalanlagen wiederaufgebaut und die Wasserwechselzone wieder mit einem Deckwerk aus Wasserbausteinen gesichert.

Hinweise für Spaziergänger und Radfahrer

Um Menschen nicht durch die umfangreichen Arbeiten und den Baustellenverkehr mit schweren Fahrzeugen zu gefährden, müssen die baulich genutzten Flächen und Wege gesperrt werden. Neben den Ablagerungsflächen betrifft dies vor allem die Betriebsstraße auf dem Spülfeld, über die der Baustellenverkehr direkt zur Autobahn-Anschlussstelle Achterwehr geführt wird, ohne die umliegenden Dörfer zu belasten. Hinzu kommen die mit umfangreichen Bodenbewegungen verbundenen Arbeiten für den neuen Erdwall an der Autobahn 210. Aus diesem Grund mussten einige Spazierwege im Bereich des südlichen Endes des Flemhuder Sees gesperrt werden. Durch die Betriebsstraße und den Erdwall ist eine direkte Verbindung zwischen den Bereichen westlich und östlich des Flemhuder Sees leider nicht mehr möglich. Trotzdem wurde versucht, so viele Wege wie möglich weiterhin für die Öffentlichkeit von Einschränkungen frei zu halten. Auf der Karte finden Sie die auch weiterhin nutzbaren Spazierwege.

Der Radwanderweg NOK-Route wird über Bredenbek und die Kreisstraße 67 umgeleitet und kann bei nahezu gleichbleibender Distanz weiterhin genutzt werden.

Wir bitten um Verständnis für die baustellenbedingten Einschränkungen. Über Verkehrsbeschränkungen, Bauablauf oder geräuschintensive Arbeiten werden wir Sie weiterhin aktuell im Internetauftritt des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts, durch Info-Briefe, in Sitzungen von Ortsbeiräten und Einwohnerversammlung sowie über die örtlichen Medien informieren.

